

Frühmorgens, da die Sonn aufgeht,
mein Heiland Christus aufersteht. EG - Nr. 111

„Gut Genug!“



So lautet das Motto für die diesjährige Fastenaktion der evangelischen Kirche.

Gut genug? Ist es denn wirklich schon gut genug? Haben wir uns schon genügend darum bemüht, mehr Menschen in unsere Kirche einzuladen? Haben wir uns schon ausreichend für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung eingesetzt? Haben wir Gottes Liebe schon reichlich genug in die Welt getragen? Könnten wir nicht in allem noch mehr Einsatz, Sorgfalt und Liebe gebrauchen?

Ja, könnten wir sicher. Ich denke auch, dass es wichtig ist, dass wir immer wieder gut hinschauen und überlegen, wo wir etwas besser machen können. Das gilt für die Arbeit in unserer Gemeinde genauso, wie für unser Familienleben

oder unseren Beruf. Es ist hilfreich, aus Fehlern zu lernen und es ist wichtig, sich weiterzuentwickeln. Es kann sogar richtig Spaß machen, herauszufinden, wo meine Begabung liegt und wie ich darin immer besser werde. Wenn wir nur da sitzen und die Hände im Schoß ruhen lassen, passiert gar nichts, nichts in unserem Leben und nichts in unserer Welt. Und wenn ich sehe, was man alles anpacken müsste!

„Gut genug!“, ruft es mir da entgegen. Der Ansporn, etwas besser zu machen, kann uns auch zur Verzweiflung führen. Dann nämlich, wenn es keinen gibt, der sagt: „Lass gut sein. Es reicht!“ Im Psalm 103 heißt es: „Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.“ Vor Gott brauche ich mich nicht bis zur Selbstaufgabe zu erschöpfen. Für ihn bin ich gut genug! Gott gönnt mir ein Durchatmen, eine Ruhepause. Ich könnte mir vorstellen er sieht es ganz gern, wenn wir zwischendurch mal auf dem Sofa sitzen und einfach die Hände im Schoß falten. Vielleicht hilft mir Gottes Barmherzigkeit auch barmherzig mit mir selbst und anderen zu sein. Da schleicht sich ja schon wieder der Wunsch zur Verbesserung ein: Sei noch barmherziger“.

Also Stopp: Für heute einfach: „Gut genug! Mmh, das klingt nach warmen Kakao, Kerzen und einer vollen duftenden Badewanne!

Ich wünsche Ihnen sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz, viel Freude ein „Gut genug!“ zu genießen und anschließend ein gesegnetes Osterfest,

Ihre Kerstin Woudstra, Pfarrerin

Bedeutung des Kirchenvorstands

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. In einer sechsjährigen Wahlperiode gestalten die von den Gemeindegliedern Gewählten oder (zum kleineren Teil) Berufenen das Leben ihrer Gemeinde.

Der Kirchenvorstand trägt die Verantwortung und trifft verbindliche Entscheidungen für alle Aufgaben und Aktivitäten, für rechtliche und geistliche Fragen der Gemeinde. Ergänzt wird das je nach Gemeindegröße aus sechs bis 15 Mitgliedern bestehende Gremium durch die Pfarrerrinnen und Pfarrer der jeweiligen Gemeinden. Haupt- und ehrenamtlich engagierte Mitglieder der Kirchengemeinde arbeiten gemeinsam daran, ihre kleine Welt zu verbessern.

Aufgaben des Kirchenvorstands

Die Aufgaben eines Kirchenvorstandes sind vielfältig. Er hat zusammen mit dem Pfarrer /der Pfarrerin die Gemeinde in allen Belangen zu leiten und zu vertreten.

- Wann finden welche Gottesdienste statt?
- Wie soll der Konfirmationsunterricht aussehen?
- Wie kann das Evangelium heute glaubwürdig verkündet werden?
- Mit wem soll die neue Pfarrstelle besetzt werden?
- Welche Mitglieder des Kirchenvorstands sollen unsere Gemeinde in den regionalen und überregionalen Kirchenparlamenten, in der Dekanatssynode bzw. in der Landessynode, vertreten?

Solche Fragen diskutiert und entscheidet der Kirchenvorstand. Hinzu kommt die Förderung u.a. der Bereiche Diakonie, Mission und Jugendarbeit, Aufgaben auf vermögensrechtlichem Gebiet wie z.B. der Beschluss über den Haushaltsplan und das Engagement um die Gewinnung von Spenden.



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen 2012

Der KiBo will's wissen!

In dieser Ausgabe befragte der KiBo die Kirchenvorsteherinnen Angelika Pröschel und Astrid Wörner über ihre Arbeit im Kirchenvorstand (KV).

KiBo: Was hat sie vor knapp sechs Jahren zur Aufstellung als (KV) bewogen?

Angelika Pröschel: Durch meine Tätigkeit in der Kirchenmusik im Gemeindesprengel Mönchberg hatte ich schon immer einen Bezug zur Kirche. Durch die Änderung des Wahlverfahrens wurde festgelegt, dass eine gewisse Anzahl von Personen aus den Außenorten aufgestellt werden muss. So wurde ich auch gefragt, ob ich nicht Interesse an verantwortungsvoller Mitarbeit in der Kirchengemeinde habe. Eine gewisse Akzeptanz von Seiten der Kirchengemeinde sowie Interesse meinerseits war gegeben und somit habe ich mich für dieses Amt (es waren aus Mönchberg noch weitere vier Kandidaten aufgestellt) bereit erklärt.

Astrid Wörner: Als ich vor nunmehr fast 12 Jahren in der Vakanz nach dem Weggang Pfarrersehepaar Szemeredy/Petersen von der damaligen Vertrauensfrau Renate Wolf gefragt wurde, wurde mein Interesse und die Neugier in mir geweckt. Da ich bis dahin keine große Beziehung zur Kirche hatte, sah ich dies - zumal ich auch ein noch nicht konfirmiertes Kind hatte - als eine Herausforderung an, mich in das kirchliche Geschehen einzubringen. Damals war ich eine von denen, die in den KV berufen wurden; vor sechs Jahren wurde ich in den KV gewählt.

KiBo: Welche Ziele und Schwerpunkte haben Sie sich zur Aufgabe gemacht?

Astrid Wörner: Für mich war und ist ein Schwerpunkt die Arbeit im Kindergarten (KiGa), wo ich im beschließenden

Ausschuss tätig bin. Dem Ausschuss obliegen die kompletten Entscheidungen über Personal und Verwaltung, welches oftmals sehr Zeitaufwendig ist. Hier haben wir es geschafft, keine Defizite mehr zu verbuchen. Auch wurde im letzten Jahr eine Babygruppe installiert, so dass wir jetzt eine Kindertagesstätte haben. Ein weiterer Schwerpunkt war für mich der Bau des Kana-Hauses und die damit verbundenen Entscheidungen zu treffen.



Angelika Pröschel:

Eines meiner Ziele war, die Außenorten mehr in die Kirchengemeinde einzubinden. Dies konnte nach und nach durch dort stattfindende Gottesdienste und Andachten zum Großteil verwirklicht werden. Es ist ein Umdenken gefordert damit die Außengemeinden nicht „verhungern“. In vielen Gemeinden unseres Kirchensprengels haben sich im Laufe der letzten Jahre viele evangelischen Christen angesiedelt, die auch in ihrem Wohnort nach Möglichkeiten suchen, ihren Glauben leben zu können. Es ist schön, dass auch zwischenzeitlich der „Gottesdienst-Tourismus“ in unserer Gemeinde floriert und die zu verschiedenen Zeiten angebotenen Gottesdienste angenommen werden.

KiBo: Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit im Kirchenvorstand?

Angelika Pröschel: Mir gefällt die offene und konstruktive Arbeit in unserem Gremium. Die selbstständigen Teams und Gruppen in der Kirchengemeinde und auch der beschließende Kindergartenausschuss machen eine gute Arbeit, so dass es auch in der Vakanz einigermaßen rund läuft. Dies ist nicht zuletzt auch unserer Pfarramtssekretärin Frau Horlebein zu verdanken. Auch macht es mir Spaß in den verschiedenen Ausschüssen mitzuarbeiten. Hier bin ich im Bau- und Finanzausschuss und in der Dekanatssynode.



Astrid Wörner: Es ist für mich angenehm, dass die Diskussionen im KV der Sache dienlich geführt werden. Der Umgang miteinander ist harmonisch und es freut mich immer wieder, wenn durch Entscheidungen Erfolge zu sehen sind. Auch dass das Gemeindeleben auch ohne die besetzte Pfarrstelle in Selbstverantwortung läuft ist Pfarrerin Woudstra und Frau Horlebein zu verdanken.

KiBo: Was wünschen Sie sich für unsere Gemeinde?

Astrid Wörner: Ich bin etwas enttäuscht

darüber, dass kein bayerischer Pfarrer Interesse an dieser schönen Pfarrstelle samt Pfarr- und Gemeindehaus hat und es so lange dauert, bis ein neuer Pfarrer kommt. Ich wünsche mir, dass die Pfarrstelle endlich durch die Landeskirche bald besetzt wird.

Angelika Pröschel: Ich wünsche für unsere Gemeinde, dass bald ein für uns passender Pfarrer, Pfarrerin oder Pfarrersehepaar kommt, da doch nun so langer Zeit ein fester Bezugspunkt und eine Begleitung in den verschiedenen Lebenslagen fehlt. Eine so große Gemeinde braucht einen Vollzeit-Pfarrer und hier sollte mit noch mehr Nachdruck für eine baldige Besetzung der Pfarrstelle gesorgt werden. Es tut keiner Gemeinde gut, wenn es so lange dauert und es kann nicht sein, dass Pfarrerin Kerstin Woudstra sich auf Dauer mit weit mehr als ihren 25 % aufopfert.

KiBo: Wären Sie für eine weitere Kandidatur für die Kirchenvorstandswahl 2012 bereit?

Angelika Pröschel: Wie es sich zur Zeit abzeichnet, wird es einen großen Wechsel im Gremium geben und es wäre gut für die Gemeinde, wenn noch einige weitermachen würden. Darum habe ich mich dazu entschlossen, für eine weitere Periode zu kandidieren.

Astrid Wörner: Für eine weitere Amtsperiode stehe ich nicht mehr zur Verfügung. Zwölf Jahre sind für mich genug und ich möchte mehr Zeit für die eigene Familie und Enkelkind haben.

KiBo: Ich danke Ihnen, dass Sie sich die Zeit genommen haben und mir meine Fragen offen und ehrlich beantwortet haben und wünsche Ihnen noch viel Kraft bei Ihrem ehrenamtlichen Wirken in unserer Gemeinde.

40 Jahre Zeltlager Evang. Zeltlagerteam Kleinheubach/Eschau



In diesem Jahr findet unser 40. Zeltlager für Jungen und Mädchen statt. Aus diesem Anlass veranstalten wir am 21. April 2011 in Eschau und am 05. Mai 2012 in Kleinheubach einen Grill und Lagerfeuerabend, zu dem Sie alle recht herzlich eingeladen sind.

Besonders ansprechen möchten wir diejenigen, die schon im Laufe der Jahre mit uns auf Zeltlager waren und das Lagerleben und die Lagerfeuer-romantik miterlebt haben. Genauere Informationen werden rechtzeitig im Amts- und Mitteilungsblatt bekannt gegeben.



Heinrich Horlebein
1. Vorsitzender



Frühlings-Diakonie-Café!

Zum Diakonie-Café am 18. März 2012 laden wir wieder um 14:00 Uhr in das KANA-Haus ein.

Eine reichhaltige Auswahl an Kuchen und Torten wird Ihnen wieder angeboten. Dazu gibt es schmackhaften Kaffee sowie Tee. Bei Gesprächen mit anderen Café-Gästen an den Tischen können Sie sich angenehm unterhalten und neue Leute kennen lernen oder auch alte Bekannte treffen.



Wenn Sie auch gerne mal einen Kuchen oder eine Torte für unseren Diakonie-Café backen möchten, wäre es schön, wenn Sie sich einfach mal im Pfarramt Tel.: 09374/1270 melden würden. Wir werden Ihren Namen dann an die Personen weitergeben, die für das Diakonie-Café zuständig sind.

Wir würden uns freuen, wenn Sie wieder recht zahlreich unser Angebot annehmen würden und wünsche Ihnen jetzt schon eine geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Herzliche Einladung zum SeniorengGeburtstagscafé

Für wen? Alle Geburtstagskinder die zwischen dem 19. Januar und dem 18. April 70 oder älter geworden sind.
Wann? Mittwoch den 18. April um 14.30 Uhr
Wo? im Saal des Kana-Hauses
Wer lädt ein? die evangelische Kirchengemeinde Eschau

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir Ihren Geburtstag feiern. Alle Geburtstagskinder, die im genannten Zeitraum geboren sind, werden herzlich eingeladen und wir bitten um eine telefonische Anmeldung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

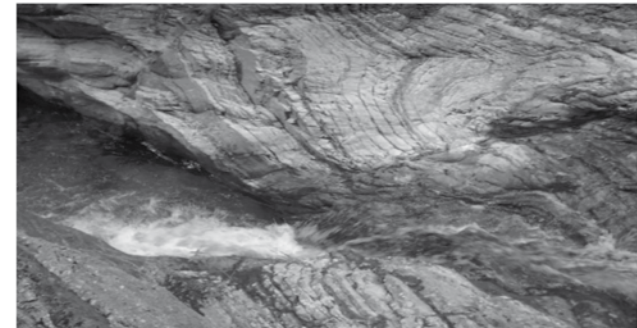


Das Team: Rosalinde Siemoneit (06092-6572), Margret Stenger (09374-970 694), Gisela Zipf (1756). Anmeldung auch im Pfarramt (1270).

Sing mal wieder!



Herzliche Einladung zum
„Offenen Singen“



- Sie singen gerne und möchten mit der Musik ein wenig abspannen oder Ihre Seele baumeln lassen?
- Sie sind interessiert an neuen geistlichen Liedern, Taizéliedern oder an unentdeckten Liedern unseres Gesangbuchs?
- Sie sind gerne mit netten anderen Leuten zusammen?

Dann kommen Sie doch mal vorbei! Wir singen einmal pro Monat jeweils **Dienstag um 20.00 Uhr im KANA-Haus im Eschau.**

die nächsten Termine

Dienstag **17.01.**
Dienstag **14.02.**
Dienstag **20.03.**
Dienstag **24.04.**
Dienstag **22.05.**
Dienstag **26.06.**

Haben Sie noch Fragen,
dann rufen Sie an:

Angelika Pröschel
Tel. 09374-2347



Die Seite von den Fischen aus Heimbuchenthal (Unsere Homepage im Kirchenboten)

Die Themen für die Heimbuchenthaler Gottesdienste für 2012 stehen und wir möchten Sie gerne zu einem **Jahr der Begegnungen** einladen.

Vor allem die kleinen und größeren Begegnungen sind es doch, die uns den Alltag fröhlich und wertvoll machen. Ein freundliches Wort über den Gartenzaun, ein kurzer Besuch oder eine fröhliche Familienfeier, das sind doch die Begegnungen, an die wir uns gerne zurückerinnern und die manchen Ärger vergessen lassen.

Und in diese Reihe der Begegnungen möchten wir für Sie auch unsere Gottesdienste in Heimbuchenthal stellen.

Begonnen hat es ja bereits im Januar mit dem ökumenischen Gottesdienst in der St.-Martins-Kirche. Der gemeinsame Gottesdienst mit unseren katholischen Mitchristen ist uns in der Diaspora sehr wichtig. Er hilft dabei, im gemeinsamen Gespräch zu bleiben und auch sonstige Plattformen des Austausches zu finden und zu pflegen.

Im Februar soll es um die diesjährige Fastenaktion unter dem Motto „Gut genug! 7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz“ gehen und damit vielleicht auch mit einer ganz spannenden Begegnung mit sich selbst!

Im März möchten wir Sie dann zu einer „Begegnung mit Hiob“ einladen. Hiob, eine biblische Gestalt, die den meisten bekannt sein dürfte. Wir werden erleben, wie wir ihm uns dieses Mal nähern.

Keiner speziellen Person, sondern der „Barmherzigkeit“ wollen wir dann im April begegnen. Eine Eigenschaft, die im modernen Sprachgebrauch leider weniger geläufig ist. Und so soll es weiter gehen mit Begegnungen mit Bündnispartnern, mit Paulus und mit Liedern. Aber in allem und ganz besonders möchten wir natürlich Ihnen, den Gottesdienstbesuchern, begegnen. Egal, ob katholisch oder evangelisch, ob aus Heimbuchenthal, Dammbach, Eschau oder sonst woher, ob gerade traurig oder fröhlich, wir möchten Sie mit hinein nehmen in unsere Gottesdienste und Gedanken. Wir möchten Ihnen Anregungen und Austausch bieten und Sie und uns damit bereichern.



Herzliche Einladung zu folgenden Begegnungen in den nächsten Monaten:

- | |
|--|
| 26. Februar 12, 18 Uhr im ev. Gemeinderaum (Schule):
7 Wochen ohne - <i>GUT GENUG! 7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz</i> |
| 18. März 12, 18 Uhr im ev. Gemeinderaum (Schule):
Begegnung mit Hiob <i>mit Abendmahl</i> |
| 22. April 12, 18 Uhr im ev. Gemeinderaum (Schule):
Sein Zepter ist Barmherzigkeit |

Kirchenbote Mönchberg, Röllbach, Schmachtenberg

„Gott führe uns freundlich durch die Zeiten, aber vor allem führe er uns zu sich:“ *heißt es in einem Text von Dietrich Bonhoeffer.*

Das alte Jahr liegt schon wieder einige Wochen hinter uns, ein neues Jahr liegt wie ein unbeschriebenes Blatt vor uns. Was es alles bringen wird an Freud oder an Leid, ob es ein gutes oder ein schwieriges Jahr wird- wir wissen es nicht, aber egal, was kommt, wir müssen unsere Wege nicht allein gehen, wir haben das Angebot, dass Gott uns begleitet.

Lassen Sie sich einladen zu unseren Gottesdiensten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die nächsten Gottesdienste im Gemeindesaal in Mönchberg (neues Rathaus, 1. Stock):

12. Februar	10:30 Gottesdienst
11. März	10.30 Gottesdienst
25. März	18:00 Feierabendmahl
8. April (Ostern)	10:45 Gottesdienst mit <i>Abendmahl</i>



Das Feierabendmahl ist ein Gottesdienst, der umrahmt von neuen geistlichen Liedern in einer offenen Form miteinander gefeiert wird. Er steht jeweils unter einem Thema. Wir setzen uns nach einer kurzen Einführung in Form des „Bibelteilens“ mit einem Text auseinander, und teilen dann in offener Form Brot und Wein (Saft) miteinander. Herzliche Einladung!

Familiengottesdienst in Wildensee



Am 19. Februar gibt es wieder ein Familiengottesdienst in Wildensee. Das Vorbereitungsteam hofft auf viele Familien.



Am 7. Januar haben wir in Wildensee wieder ökumenisch Sternsinger ausgesendet. Herzlichen Dank an die fleißigen Könige und Königinnen.

2. März 2012 | Weltgebetstag | Liturgie aus Malaysia

STEHT AUF FÜR GERECHTIGKEIT

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 Meter versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit.

Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilen kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. „Wir sehen, dass unterschiedliche



Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden. Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

RENATE KIRSCH

Energetische Sanierung des Pfarrhauses

Im Januar haben die Arbeiten im Pfarrhaus begonnen. Dabei handelt es sich um eine energieeffiziente Modernisierung mit dem Ziel langfristig Heizkosten zu sparen. Im Pfarrhaus wurden jährlich ca. 5000 l Heizöl verbraucht.

Deshalb wurde bereits vor ca. 2 Jahren der Speicherboden mit einer Dämmung versehen.

Jetzt in der Vakanzzeit werden nun weitere bauliche Maßnahmen mit dem gleichen Ziel durchgeführt. So werden die Außenwände neu gedämmt und besser gedämmte Fenster eingesetzt. Äußerlich wird sich an dem Gebäude nichts ändern. Wegen des Denkmalschutzes können die Dämmmaßnahmen nur von innen ausgeführt werden.

Die Kosten der Baumaßnahme werden, soweit sie die vorgeschriebene Pfarrhaustrücklage übersteigen, von der Landeskirche übernommen.

Unser Pfarrbüro befindet sich wegen der Umbauarbeiten vorübergehend in der Vorderhohl 1. Telefonnummer und Bürozeiten bleiben gleich.





Viel Spaß hatten alle Besucher bei der Veranstaltung mit dem Autoren- team Ringelhoff und Bollermann aus Bamberg. Wir vom Büchereiteam bedanken uns auch ganz herzlich bei der Sparkasse Miltenberg-Obernburg, die diese Veranstaltung finanziell unterstützt haben.

Wer die Geschichte „Der dicke Elmar“ von den beiden Autorinnen noch nachlesen möchte, kann sie in der Bücherei ausleihen!

Ein Weihnachtsgeschenk besonderer Art haben wir dieses Jahr von der Raiffeisenbank Elsava- tal eG. erhalten. Wir sagen Danke und werden bald unseren Bestand zusätzlich vor allem mit Erstlesebücher aufstocken.



Am Samstag, den 11. Februar 2011, wollen wir vom Büchereiteam um 15.30 Uhr einen Krabbelgottesdienst feiern.

„Schön, dass Du da bist!“

Dazu laden wir alle Täuflinge und Kleinkinder der Jahrgänge 2010 und 2011 mit ihren Familien ganz herzlich ein.

Die Feier gestaltet das Büchereiteam zusammen mit Angela Gottwald.

Mit diesem Gottesdienst wollen wir die Aktion „Willkommen in Gottes Welt“ vertiefen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Das Büchereiteam



Für einige Menschen beginnt das neue Jahr oft „feucht-fröhlich“.

Nun bei uns war das dieses Jahr nicht ganz so zutreffend. Nachdem wir kurz vor Weihnachten einen Rohrbruch an einem Heizungsrohr entdeckt haben, waren wir im neuen Jahr nicht ganz so fröhlich.

Aber dank den Mitarbeitern des Marktes Eschau konnte schnell gehandelt werden. Zwischen den Jahren wurden notwendige Reparaturarbeiten beschlossen und die zwei betroffenen Gruppen geräumt.

Wir sind sehr froh, dass unsere Hasenkinder im KANA- Haus vorübergehend ein schönes „Zuhause“ gefunden haben. Und das der Umzug mit Hilfe unseres tollen Elternbeirates so schnell ging. Auch die Schulkinder können in der Schule einen weiteren Raum nutzen. So können die zwei Kinder- gartengruppen in den verbleibenden Gruppenräu- men in der Kita bleiben.

Nach zwei Wochen können wir sagen, dass sich alle gut eingelebt haben.

Baulärm sind wir ja inzwischen gewöhnt und so las- sen wir uns nicht so sehr stören.

Fröhlich hingegen waren die Hasenkinder bei ihrem ersten Ausflug im nagelneuen Kinderwagen, wie man hier gut sehen kann.

Bald ist auch wieder Fasching, wir werden den Bau- lärm schon gut übertönen.



Viele Grüße von den kleinen und großen Bewohnern aus dem Abenteuerland!

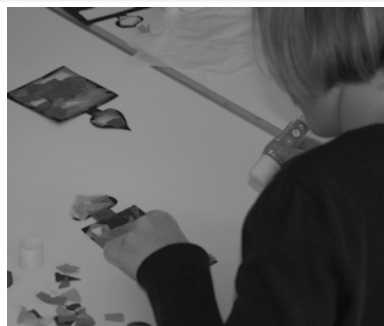
Auch in diesem Jahr findet ihr wieder tolle Bücher für jedes Lesealter in der Bücherei!!!



Gemeinsam haben wir in den Kindergottesdiensten in der Adventszeit Maria und Josef bis zur Geburt Jesu begleitet.

Jetzt sind wir gespannt, etwas über Jesus Leben zu hören.

Herzliche Einladung zu Kindergottesdienst und Kinderkirche!



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

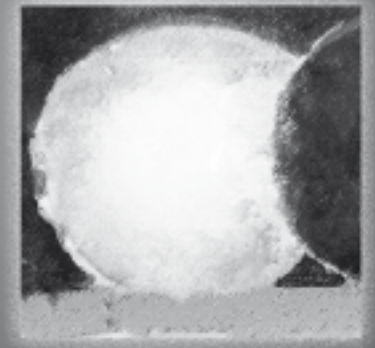
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8

Gratia Florer

Evangelisch – was ist das? **KONFIRMATION**

Das Wort Konfirmation kommt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet Bekräftigung oder Stärkung. Der Konfirmandenunterricht wendet sich an Mädchen und Jungen, die 14 Jahre alt werden. Die Gemeinden laden sie ein. Sie können Inhalte des Glaubens kennenlernen. Es ist eine Zeit, in der man viele Fragen stellen kann und gemeinsam an Antworten arbeitet.

Als Säugling oder Kleinkind kann man nicht bewusst Ja zur Taufe sagen. Das holt man in der Konfirmation nach. Es soll eine gut durchdachte Entscheidung sein. Mit 14 Jahren ist man religionsmündig. Mit der Konfirmation trifft man als Jugendlicher also auch eine rechtlich selbstständige Entscheidung.

Der ein- bis zweijährige Konfirmandenunterricht geht mit einem Konfirmationsgottesdienst zu Ende. Diesen festlichen Abschluss nennt man auch „Einsegnung“. Das zeigt, dass die Konfirmation vor allem eine Segenshandlung ist. Sie ist die Erneuerung und Vergewisserung der Taufzusage. Mit der Konfirmation erhalten die Konfirmanden kirchliche Rechte. Zum Beispiel können sie nun selbst Pate oder Patin werden.



»Die Kinder dürfen nun selbst entscheiden.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt,
©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com

Konfirmation 2012

In vielen Vorbereitungsstunden und zwei Freizeiten haben sich unsere diesjährigen Konfirmanden auf ihre Konfirmation vorbereitet.

Gottesdienst um **10:00 Uhr**

Aderhold, Tobias (Wildensee)
Beck, Amanda (Eschau)
Belian, Anke (Dammbach)
Belian, René (Dammbach)
Günther, Armin (Eschau)
Kleinschroth, Hanna (H'thal)
Pfeifer, Leon (Wildensee)
Reichert, Steffen (Eschau)
Schattney, Sophie (Dammbach)
Spahn, Maike (Dammbach)
Spahn, Sina (Dammbach)
Stockfleet, Henry (Mönchberg)
Zarth, Lisa (Dammbach)

Gottesdienst um **14:00 Uhr**

Bauer, Caroline (Eschau)
Blitz, Joshua (Eschau)
Buhleier, Luca (Röllbach)
Chasan, Nico (Mönchberg)
Hirsch, Maximilian
(Unteraulenbach)
Hofmann, Sebastian (Eschau)
Laue, Edwin (Rück)
Löffler, Fabius (Mönchberg)
Teschner, Luis (Mönchberg)

Die Konfirmanden laden Sie herzlich ein
zu den Gottesdiensten in die Epiphaniaskirche in Eschau:
Sonntag, 18. März um 09:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst in Eschau

Samstag, 31. März um 16.00 Uhr Beichte und Abendmahl in Eschau
für alle Konfirmanden und ihre Angehörigen

Sonntag, 1. April um 10.00 Uhr Konfirmation in Eschau
14.00 Uhr Konfirmation in Eschau

Unsere Gottesdienste

	Eschau <i>Epiphaniaskirche</i>	Wildensee <i>Zum Guten Hirten</i>	Mönchberg <i>Gemeindesaal</i>	Heimbuchenthal <i>Schule</i>
Septuagesimä 05.02.2012	9:00 Uhr  	10.30 Uhr		
Krabbelgottesdienst 11.02.2012	15.30 Uhr			
Sexagesimä 12.02.2012	9:00 Uhr		10.30 Uhr	
Estohimi 19.02.2012	9:30 Uhr 	10:30 Uhr Familiengottesdienst		
Invokavit 26.02.2012	9:00 Uhr			18.00 Uhr
Freitag 02.03.2012	19:00 Uhr Weltgebetstag in der Epiphaniaskirche (siehe Rückseite)			
Reminiscere 04.03.2012	9:00 Uhr 	10:30 Uhr		
Okuli 11.03.2012	9:00 Uhr		10:30 Uhr	
Laetare 18.03.2012	9:00 Uhr  	10.30 Uhr		18:00 Uhr
Judika 25.03.2012	9:00 Uhr		18:00 Uhr	
Samstag 31.03.2012	16:00 Uhr - Saft/Beichte zur Konfirmation			
Palmarum 01.04.2012	10:00 Uhr Konfirmation 	   Abendmahl Taufe mit KiGo		
	14:00 Uhr Konfirmation			
Gründonnerstag 05.04.2012	19:00 Uhr -Saft			

Den Gemeindesaal in Mönchberg finden Sie im 1.Stock im neuen Rathaus.

	Eschau <i>Epiphaniaskirche</i>	Wildensee <i>Zum Guten Hirten</i>	Mönchberg <i>Gemeindesaal</i>	Heimbuchenthal <i>Schule</i>
Karfreitag 06.04.2012	14:30 Uhr - Wein mit Liedertafel Eschau 	16:30 Uhr - Wein 		
Ostersonntag 08.04.2012	5:00 Uhr - Saft 			
	9:00 Uhr - Saft 		10:45 Uhr - Saft 	
Ostermontag 09.04.2012	9:00 Uhr KinderKirche	10:30 Uhr - Saft 		
Quasimodogeniti 15.04.2012	9:00 Uhr	10:30 Uhr		
Misericordias Domini 22.04.2012	9:00 Uhr 		10:30 Uhr	
Jubilate 29.04.2012	9:00 Uhr			

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aus Datenschutzgründen entfernt

MONATSSPRUCH MÄRZ 2012
MARKUS 10,45

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Termine - Termine - Termine

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben, im Kana-Haus statt.

Februar 2012

01., 08., 15. und 29.02. 9:45 - 11:15 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe im Gemeinschaftshaus Sommerau (Kontakt: Judith Langer, Tel. 970418)
04.02. 9:30 - 15:30 Uhr	Konfirmandenunterricht
08.02. 20:00 Uhr	Meditatives Tanzen
09.02. 14:30 Uhr	Bibelstunde
18:30 Uhr	ÄJC - Jugendclub für Konfirmierte
11.02. 9:30 - 15:30 Uhr	Konfirmanden - Ausflug zum Dommuseum in Würzburg
9:00 - 12:00 Uhr	Präparandentag
14.02. 20:00 Uhr	Offenes Singen
15.02. 19:30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
16.02. 14:30 Uhr	Seniorenkreis - Spiele
17.02. 15:30 - 17:00 Uhr	Jugendgruppe

März 2012

01., 15. und 29.03. 14.30 Uhr	Bibelstunde
02.03. 19:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag in Eschau, anschl. ist ein Treffen zum gemütlichen Beisammensein im Kana-Haus
07., 14., 21. und 28.03. 9:45 - 11:15 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe im Gemeinschaftshaus Sommerau (Kontakt: Judith Langer, Tel. 970481)
08.03. 14.30	Seniorenkreis
08. und 22.03. 18:30 Uhr	ÄJC - Jugendclub für Konfirmierte
09.03. - 11.03.	Konfirmandenfreizeit auf der Breuburg
12.03. 9:00 - 11:00 Uhr	51. Frauenfrühstück Thema: Frühlingserwachen in der Natur und mir!? Referentin: Renate Köller Unkostenbeitrag: 4,00 Euro - Es wird wieder ein Büchertisch angeboten. Anmeldung bei Petra Blitz (Tel. 09374-7474) oder Christiana Alsdorf (Tel. 09374-2349)

Termine - Termine - Termine

13.03.	19:30 Uhr	Hören - Spüren - Mitnehmen; Popmusik in der Kirche
14.03.	19:30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
15.03.	19:30 Uhr	Meditativer Abend mit Frau Dr. Mareile Lehmann (Bitte Isomatten und dicke Socken mitbringen)
17.03.	9:30 - 15:30 Uhr	Konfirmandenunterricht
18.03.	9:00 Uhr	Konfis machen Gottesdienst
	14:00 Uhr	Diakonie-Café
20.03.	20:00 Uhr	Offenes Singen
22.03.	14:30 Uhr	Seniorenkreis - Spiele
24.03.	9:00 - 15:00 Uhr	Präparandenunterricht Fahrt ins Bibelhaus (Frankfurt)
27.03.	17:30 - 19:00 Uhr	Stellprobe für 10 Uhr Gruppe in der Kirche
28.03.	17:30 - 19:00 Uhr	Stellprobe für 14 Uhr Gruppe in der Kirche
30.03.	15:30 - 17:00 Uhr	Jugendgruppe
31.03.	16:00 Uhr	Beichte und Abendmahl in der Kirche
April 2012		
01.04.	10:00 Uhr	Konfirmation in der Kirche (siehe Seite 17)
	14:00 Uhr	Konfirmation in der Kirche (siehe Seite 17)
18.04.	9:45 - 11:15 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe im Gemeinschaftshaus Sommerau (Kontakt: Judith Langer, Tel. 970481)
	14:30 Uhr	Seniorengedächtnisstagskaffee
	20:00 Uhr	Meditatives Tanzen
19.04.	14:30 Uhr	Bibelstunde
24.04.	20:00 Uhr	Offenes Singen
26.04.	14:30 Uhr	Seniorenkreis - Spiele
27.04.	15:30 - 17:00 Uhr	Jugendgruppe

MONATSSPRUCH APRIL 2012
MARKUS 16,15

Jesus Christus spricht: **Geht hinaus**
in die **ganze Welt**, und **verkündet** das
Evangelium **allen** Geschöpfen!

Dankeschön

Wir bedanken uns herzlich bei den Mitwirkenden des Advent-Konzertes am 04.12.2011, 18.00 Uhr, in der Epiphaniaskirche.

- dem gemischten Chor der Liedertafel 1844 Eschau
- den Kirchenbläsern
- Eva-Maria Völker an der Orgel
- Lisa Roth am Klavier
- Jutta Thoma, die Weihnachtsgeschichten vortrug

Unser Dank gilt auch den Organisatorinnen und Mitspieler/innen des Krippenspieles, das am Heiligen Abend und am 2. Weihnachtstag in der Epiphaniaskirche aufgeführt wurde.

Wir danken den Blumenfrauen für den schön geschmückten Christbaum und den tollen Blumenschmuck zu Weihnachten und den Helfern/innen und Kuchenspenderinnen bei den Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit im Kana-Haus.



Herzlichen Dank auch dem Kirchenchor Erlenbach/Obernburg/Eschau für die musikalische Gestaltung des Epiphaniastages.

Herzlichen Dank an alle Helfer beim Umzug unserer Kleinkindgruppe und des Pfarrbüros

Und natürlich allen fleißigen Händen rund um Kirche und Kana-Haus.

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Krabbelgruppe: Donnerstag 10.00 - 11.30 Uhr in der Kindertagesstätte
Jugendgruppe I: Freitag 15.30 - 17.00 Uhr (Mädchen/Jungen, 6-9J.)
Jugendgruppe II: findet zur Zeit nicht statt alle Gruppen im Kana-Haus

Kirchenbläser: Dienstag n. Vereinbarung (Kontakt: Erhard Völker)
Bibelstunde: Donnerstag 14.30 - 16.00 Uhr (14-tägig) im Kana-Haus

Bücherei: Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 18.00 Uhr
Freitag 16.00 - 18.00 Uhr
und nach den KiGo im Kana-Haus

Seniorentag: jeden Donnerstag von 14.30-16.00 Uhr im Kana-Haus

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau

Anschrift: Rathausstraße 17, 63863 Eschau, vorübergehend Vorderhohl 1
Telefon: 09374 / 1270 (mit Anrufbeantworter)
Telefax: 09374 / 1202 (24 Stunden)
e-mail: pfarramt.eschau@elkb.de oder evang.eschau@gmx.de

1.Pfarrer: zur Zeit Vakant
2.Pfarrerin: Kerstin Woudstra, Rottweg 9A, 63872 Heimbuchenthal
06092-824673 (mit Anrufbeantworter und Weiterleitung aufs Handy)
pfarrerin.woudstra@gmail.com

Sekretariat: Margarete Horlebein
Bürostunden: Dienstag, Mittwoch: 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Vertrauensmann

Kirchenvorstand: Otto Rummel, Tel.: 09374 / 8333

Bankverbindung: Raiffeisenbank Elsavatal Kto.: 31224 (BLZ 796 65540)
Sparkasse Miltenberg-Obernburg Kto.: 430 313 890 (BLZ 796 500 00)

Kindergarten: Ludwig-Caps-Straße 2; 63863 Eschau, Tel.: 09374 / 1824

Redaktionsschluss für den nächsten Kirchenboten ist der
1. April 2012

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Eschau
Redaktion: Karl-Heinz Bauer, Heinrich Horlebein, Horst Neu,
Elisabeth Rippl, Ute Obst-Freudenberger, Sjoerd Woudstra
Druck: Dauphin-Druck GmbH, Auweg 23a, 63920 GroÙheubach, Tel. 09371-668070
www.dauphin-druck.de



Weltgebetstag der Frauen

Gottesdienst am 2. März um 19.00 Uhr - in der Epiphaniaskirche in Eschau



„Justice“, Hanna Cheriyan Varghese

„Steht auf für Gerechtigkeit“,

unter diesem Ruf steht der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen.

Frauen aus Malaysia lassen uns Teil haben an ihrem Dank für die Schönheiten ihres Landes, erzählen uns von den Ungerechtigkeiten, gegen die es gilt, aufzustehen, aber auch von den Veränderungen, die sie erwirken konnten.

Lassen Sie sich einladen, dieses Land näher kennen zu lernen, und in Lied und Gebet, im Hören auf Worte aus der Bibel und Erfahrungen der Frauen verbunden zu sein mit Menschen in Ökumene und weltweiter Gemeinschaft.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie natürlich wieder eingeladen, den Abend am gedeckten Tisch im Kana-Haus in geselliger Runde zu erleben, ins Gespräch zu kommen und sich einfach am Dasein der anderen zu erfreuen.

Wir freuen uns auf Sie!